

Erhalt und Zukunft der Wehrtechnischen Studiensammlung, Koblenz (WTS)



Blick in die Ausstellungshallen mit Panzern ...

Auf über 7.000 m² präsentiert die WTS in Koblenz eine mit großer fachlicher Kompetenz in fast einem halben Jahrhundert zusammengestellte technische Sammlung mit zum Teil einzigartigen wehrtechnischen Exponaten und Meilensteinen aus dem In- und Ausland. Sie gehört mit ihren 30.000 Objekten zu den größten Sammlungen dieser Art in Europa. Im Jahre 1982 eröffnete die 1962 in Meppen gegründete WTS in der Langemarck-Kaserne Koblenz die öffentlich zugängliche Ausstellung. Seitdem besuchten fast 1.000.000 Menschen die Sammlung und haben sie damit für die Bundeswehr, die Öffentlichkeit und die Stadt Koblenz zu einem außerordentlich wichtigen Anziehungspunkt gemacht. Um die WTS darüber hinaus einem breiteren Publikum vorzustellen und die Ansprechbarkeit zu verbessern, betreibt der Verein der Freunde und Förderer der WTS Koblenz e. V. seit mehr als vier Jahren eine eigene Homepage (www.vffwts.de).

Besonders hervorzuheben ist auch die Funktion der WTS als Bestandteil der Ausbildung des Ingenieur Nachwuchses des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr und seiner Dienststellen für die Entwicklung neuer Wehrmaterials. Auch für die NATO-Partner, internationale Einrichtungen und die Koblenzer Hochschulen ist die WTS von Bedeutung, da die wehrtechnische und militärwissenschaftliche Fachbibliothek mit ihren 15.000 Bänden und mehr als 100.000 technischen Dienstvorschriften eine weithin einmalige Einrichtung darstellt, die Wissenschaftlern und Examenskandidaten zur Verfügung steht und von mehr als 600 verschiedenen Nutzern jährlich in Anspruch genommen wird. Die Einzigartig-

keit besteht im gleichzeitigen Vorhandensein von Hardware (Exponaten), Software (technische Vorschriften, Herstellerunterlagen, Fachliteratur usw.) und fachlicher Kompetenz der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter. Dies stellt in besonderer Weise einen bedeutenden Teil der Identität des Rüstungsbereichs der Bundeswehr dar.

Die WTS unterstützt seit Jahren viele Bundeswehreinheiten bei der einsatzvorbereitenden Ausbildung und der Ausbildung für Einsätze im Mandat der Vereinten Nationen, (z. B. Afghanistan und Mali). All diese Funktionen und Serviceleistungen haben den sehr guten Ruf der WTS in Koblenz begründet und tragen auch zu einem positiven und fachlich fundierten Bild der Bundeswehr bei. Dies verdeutlicht schon die Einzigartig- und Wichtigkeit der WTS für die Bundeswehr, die Stadt Koblenz und die Region.

Eine Verlegung der WTS wurde erstmals Anfang 2007 erwogen. Im Rahmen der Planungen zur Zielstruktur 2010 des damaligen Bundesamtes für Wehrtechnik und Be-

schaffung wurde untersucht, welches die wirtschaftlichste Lösung für einen Erhalt der Studiensammlung sei. Der Verteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung hat gemeinsam mit dem Koblenzer Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Fuchs am 1. Juli 2008 vor Ort in den Hallen der WTS in Koblenz verkündet: „die WTS wird erhalten bleiben und zwar in Koblenz.“

Gerade in der jetzigen Zeit, nach Aussetzung der Wehrpflicht und dem starken Rückzug der Bundeswehr aus der Fläche in unserem Land, sollte es Einrichtungen der Bundeswehr geben, die sich mit der öffentlichen Darstellung von militärischer Technik befassen. Mit der ausgestellten militärischen Technik von den ersten Handfeuerwaffen bis zum Erprobungsträger des gepanzerten Transport-Kraftfahrzeugs (GTK) Boxer gibt es in Koblenz einen Überblick zu den wichtigsten wehrtechnischen Meilensteinen zu sehen und zu erkunden.

Zudem ist es sehr wichtig die aktuelle Ausstattung an Waffen und Gerät, die unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz nutzen, denjenigen in unserer Bevölkerung zu zeigen, die daran Interesse haben. Sei es, weil die Tochter, der Sohn oder der Ehepartner im Einsatz sind, oder weil sie daran denken, den Soldatenberuf zu wählen.

Die ehemalige Fritsch-Kaserne im Vorgebiet der Festung Ehrenbreitstein bietet sich u. a. als ein geeigneter Standort an. Zusammen mit dem Landesmuseum, der Festung Ehrenbreitstein und der WTS entstünde dort eine Art Museumsmeile, die auch für die Stadt Koblenz ein Publikumsmagnet sein könnte. In diesem Sinne ist zu hoffen, dass in den nächsten Wochen die richtigen Zukunftsentscheidungen für die Bundeswehr und den Erhalt der Wehrtechnischen Studiensammlung getroffen werden.

Text/Fotos: WTS



... und Flugzeugen.